



Inhalt

Ferdinand Eisenberger-Stipendien 2011.....2

Ausschreibungen, Stipendien & Preise.....3

DGU.....3

DFG.....4

BMBF.....6

Europäische Kommission.....7

Sonstige Drittmittel.....8

Förderprogramme.....13

Meldungen.....15

AuF 2011.....19

Symposium 2011.....19

Workshops 2011.....20

Urologisches Studienregister.....21

Workshops 2011

AKADEMIE der Deutschen Urologen

CME-zertifizierte Intensivkurse

Tissue Engineering
Techniken für die Regenerative Medizin
Dienstag 22. bis Donnerstag 24. Februar 2011
Urologische Universitätsklinik Tübingen
Koordination: Prof. Dr. med. Karl-Ulrich Wehner

Proteomics
Goldstandards und neue Techniken
Montag 09. bis Mittwoch 11. Mai 2011
Urologische Universitätsklinik Jena
Koordination: PD Dr. med. Kerstin Jochke

Proteinbiochemie in der Zellbiologie
Charakterisierung von Proteinfunktionen / Signaltransduktion
Montag 10. bis Mittwoch 12. Oktober 2011
Urologische Universitätsklinik der TU München
Koordination: Dr. med. Klaus Vornhoff

Funktionelle Tumorzellkultur
Invasion, Migration und Angiogenese
Montag 07. bis Mittwoch 09. November 2011
Urologische Universitätsklinik Hamburg/Haar
Koordination: Prof. Dr. med. Gerhard Ueberschär

Info & Anmeldung
DGU-Forschung
Dr. Christoph Becker
Tel. 0211 - 516096 30
<http://auf-workshops.dgu.de>

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung **Dezember** 2010.

Mit der vorliegenden Broschüre möchte
ich Sie wie gewohnt über urologisch
relevante Forschungsmittel, Stipendien,
Preise und Förderprogramme informieren
und Ihnen den aktuellen Stand der
Ausschreibungen vermitteln.

Gerne biete ich Ihnen darüber hinaus auch
Hilfestellung bei der formalen Beantragung
von Drittmitteln an.

Ich wünsche Ihnen allen geruhsame
Feiertage und einen guten Start ins Jahr
2011!



Mit besten Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christoph Becker'. The signature is fluid and cursive.

Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskoordinator der DGU

cbecker@dgu.de

Tel.: 0211 – 516096 30

Ferdinand Eisenberger- Forschungsstipendien der DGU 2011

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. vergibt im Jahr 2011 erneut die Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendien. Mit dieser Maßnahme möchte die DGU den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Urologie in Deutschland nachhaltig fördern.

Angesprochen sind junge, motivierte Medizinerinnen und Mediziner in der urologischen Facharztausbildung, die sich mit einem Stipendium für bis zu 12 Monate von ihrer klinischen Routine freistellen lassen möchten, um in einem wissenschaftlich etablierten Labor ein **eigenes Forschungsprojekt** durchzuführen. Das Vorhaben soll im inhaltlichen Kontext zur Forschungsstruktur der gastgebenden Institution stehen und unter Anleitung qualifizierter Wissenschaftler bearbeitet werden.

Die Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendien der DGU umfassen jeweils die **Finanzierung einer wissenschaftlichen Personalstelle** und richten sich nach den aktuellen Gehalts- und Sozialleistungen der Stipendiaten. Die vakanten Personalstellen der Klinik können für personellen Ersatz im Sinne einer klassischen Rotationsstelle eingesetzt werden.

Die Bewerbungsfrist für das zweite Auswahlverfahren endet am **16. Januar 2011**.

Alle Informationen zu Rahmenbedingungen und zum Bewerbungsverfahren sind unserem Internetportal www.dgu-forschung.de/stipendien.html zu entnehmen.

Weitere Fragen richten Sie bitte an den
Forschungskordinator der DGU:

Dr. Christoph Becker
Tel.: 0211 – 516096 30
Email: cbecker@dgu.de

Stipendiaten und Projekte der ersten Ausschreibungsrunde 2010 finden Sie unter dem folgenden Link:
http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDb/PDF/Abstracts_Stipendienprojekte_DerUrologe.PDF

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU

Seminare zur Antragstellung im 7. EU-Rahmenprogramm

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. fördert die Teilnahme an Seminaren des EU-Büros des BMBF, bzw. des Deutschen Hochschulverbandes (DHV) für künftige EU-Antragsteller/innen.

Die kommende Veranstaltungsreihe "für Einsteiger" vermittelt Basisinformationen zum 7. Europäischen Forschungsrahmenprogramm und gibt konkrete und praxisnahe Hilfestellungen für eine erfolgversprechende Antragstellung. Nächster Termin: 19. bis 20. Januar 2011 in Bonn.

Die DGU möchte mit dieser Fördermaßnahme die Beantragung urologischer Projekte bei der Europäischen Kommission anregen und unterstützen. Aufgerufen sind insbesondere Forscher in fortgeschrittener Karriereposition (z.B. Oberärzte, Postdocs oder Laborleiter) mit Erfahrungen im Einwerben von Drittmitteln.

Ausgeschrieben sind **Teilnahmegebühren und Fahrtkosten** für eine der beiden vorgenannten Seminarreihen.

Formlose Bewerbungen bitte kurzfristig per Email an cbecker@dgu.de.

Geeignete Bewerbungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Weitere Informationen zu den "Einsteiger"-Seminaren:

<http://www.eubuero.de/service/veranstaltungen/rpeinstieg>

<http://www.hochschulverband.de/cms1/645.html>

DFG

Communicator-Preis 2011

Zum zwölften Mal schreibt die Deutsche Forschungsgemeinschaft den Wissenschaftspreis des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft aus. Dieser persönliche Preis ist mit 50.000 EURO dotiert und wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben, die sich in herausragender Weise um die Vermittlung ihrer wissenschaftlichen Ergebnisse in die Öffentlichkeit bemüht haben.

Der Preis kann sowohl an einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als auch an eine Gruppe von Forschern verliehen werden, die in einem der Zielsetzung entsprechenden Projekt zusammengearbeitet haben. Größere Einheiten, wie Fakultäten oder ganze Universitäten mit ihren Kommunikationsstrategien, können nicht berücksichtigt werden. Die Preisträger müssen im deutschen Sprachraum tätig sein.

Vorschlagsberechtigt sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sowohl die Kommunikationsleistung, als auch die fachliche Qualifikation der/des Vorgeschlagenen würdigen können. Weitere Gutachten, etwa von Kommunikationsfachleuten, sind möglich. Selbstbewerbungen sind nicht zulässig.

Über die Vergabe entscheidet eine Jury, die aus Kommunikationswissenschaftlern, Journalisten, PR-Fachleuten sowie ausgewählten Wissenschaftlern besteht. Als Maßstab gelten die bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger, die sich durch die Breite und Nachhaltigkeit ihrer Vermittlungsarbeit auszeichnen.

Vorschläge bitte an:

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kennedyallee 40
53175 Bonn

Deadline für Vorschläge: 31. Dezember
2010

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/programme/preise/communicator_preis/kompakt/index.html

NIH/DFG Research Career Transition Awards

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft leitet zusammen mit den National Institutes of Health (NIH) in den USA ein gemeinsames Förderprogramm. Diese NIH/DFG Research Career Transition Awards sollen jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Möglichkeit geben, über einen zusammenhängenden Zeitraum von fünf bis sechs Jahren Forschungsarbeiten zunächst an einem der NIH-Institute in den USA und im Anschluss daran an einer deutschen Forschungseinrichtung durchzuführen. Das Angebot wendet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs in der **Postdoc-Phase**. Die Promotion darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als vier Jahre zurückliegen.

Die erste Förderphase besteht aus einem mindestens zweijährigen und maximal dreijährigen Aufenthalt an einem der 17 NIH-Institute in den USA, in dieser Phase erfolgt die Förderung überwiegend durch die NIH. Der Aufenthalt bei den NIH ist mit dem gastgebenden Institut selbstständig durch die Antragstellenden anzubahnen. Die zweite Phase besteht aus einer von

der DFG geförderten zwei- bis dreijährigen Forschungstätigkeit in Deutschland.

Auch bereits an den NIH tätige Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen können sich neuerdings für das NIH/DFG-Programm bewerben, sofern ihre Tätigkeit an den NIH noch nicht länger als 24 Monate dauert.

Für die Anbahnung von Kontakten mit NIH-Instituten und zur weiteren Information über dieses Programm wurde von den NIH die Webseite

<https://www.training.nih.gov/postdoctoral/international.asp>

bereitgestellt. Über diese Seite können auch Fragen unmittelbar an die NIH gerichtet werden.

Deadline: 31. März 2011

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/nih_dfg/kompakt/index.html

http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/nih_dfg/leitfaden_antragstellung.pdf

BMBF

Forschungsverbände zu seltenen Erkrankungen

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt im Rahmen des Programms der Bundesregierung "Gesundheitsforschung: Forschung für den Menschen" den bereits seit 2008 bestehenden Förderschwerpunkt durch eine weitere Förderung von Verbänden für seltene Erkrankungen die nationale Forschung in diesem Bereich nachhaltig auszubauen.

Gefördert werden soll der Aufbau neuer bzw. die Weiterführung existierender überregionaler oder bundesweiter Forschungsverbände. Das Thema eines Verbundes ist eine Gruppe seltener Krankheiten bzw. in zu begründenden Ausnahmefällen auch eine einzelne seltene Krankheit. Außerdem wird den ausgewählten Verbänden Gelegenheit gegeben werden, eine verbundübergreifende Zusammenarbeit und dafür geeignete Instrumente zu etablieren. Schließlich stellt das BMBF im Rahmen seiner Beteiligung am europäischen Netzwerk "E-RARE" und der in diesem Rahmen durchgeführten gemeinsamen Fördermaßnahme Mittel für transnationale Forschungskonsortien im Bereich der seltenen Erkrankungen bereit.

Antragsberechtigt sind staatliche und nicht-staatliche Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung sowie Unternehmen mit Forschungs- und Entwicklungs-Kapazität in Deutschland (z.B. KMUs).

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF seinen Projektträger DLR beauftragt:

DLR - Gesundheitsforschung -
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn
Tel.: 0228 - 3821 210
Email: gesundheitsforschung@dlr.de
www.gesundheitsforschung-bmbf.de

Es wird empfohlen, zur Antragsberatung mit dem Projektträger Kontakt aufzunehmen. Weitere Informationen und Erläuterungen sind dort erhältlich.

Das Verfahren ist zweistufig. In der ersten Stufe sind zunächst Vorhabensbeschreibungen einzureichen.

Deadline: 15. Februar 2011

Weitere Informationen:
<http://www.bmbf.de/foerderungen/15228.php>

Europäische Kommission

Initiative Joint Undertaking (IMI-JU)

Die EU ruft zum 3. Mal zur Einreichung von Projektvorschlägen der Innovative Medicines auf. Schwerpunkte sind Verbesserung der Wirksamkeit von Arzneimitteln, Verbesserung der Sicherheit von Arzneimitteln sowie Ausbildung & Training.

Für interessierte Antragsteller plant IMI-JU für jedes der insgesamt sieben Topics ein Webinar; Informationen dazu unter der Adresse

<http://www.imi.europa.eu/events/2010/10/21/webinars-3rd-call-proposals>.

Ansprechpartner in der NKS-Lebenswissenschaften für IMI:

Jan Skriwanek

Tel.: 0228 – 3821 677

Email: jan.skriwanek@dlr.de
und

Dr. Caroline Töx

Tel.: 0228 – 3821 692

Email: caroline.toex@dlr.de

Deadline: 18. Januar 2011
(17.00 Uhr, Ortszeit Brüssel)

Weitere Informationen:

<http://www.imi.europa.eu/content/stage-1>

ERA-NET "E-Rare-2": Förderung transnationaler Forschungsprojekte zu seltenen Erkrankungen

Innerhalb dieser Fördermaßnahme wird eine begrenzte Anzahl kooperativer und interdisziplinärer Forschungsprojekte mit klinischer Relevanz gefördert, von denen ein wichtiger Beitrag für eine Verbesserung von Prävention, Diagnose und Therapie seltener Krankheiten erwartet werden kann.

Seltene infektiöse Krankheiten, seltene Krebserkrankungen sowie seltene Medikamentenunverträglichkeiten sind nicht Gegenstand dieser Förderrichtlinien und können nicht gefördert werden.

Von der Kooperation wird ein Synergieeffekt erwartet. Daher muss aus den Projektanträgen der zusätzliche Nutzen der transnationalen Zusammenarbeit klar hervorgehen (z.B. die Zusammenführung eines ausreichend großen Patientenkollektivs bzw. einer ausreichenden Menge biologischen Materials, die gemeinsame Nutzung von Ressourcen wie Datenbanken, Krankheitsmodelle, Diagnoseinstrumente und Know-how bzw. innovativer Technologien sowie die europaweite Harmonisierung von Daten). Projekte, die die Notwendigkeit zur Kooperation nicht erkennen lassen, können nicht berücksichtigt werden.

Das Förderverfahren ist zweistufig. In der ersten Stufe sind dem E-Rare-Sekretariat über den jeweils vorgesehenen Verbundkoordinator Antragskizzen vorzulegen.

Deadline f. Antagskizzen: 31. Januar 2011

Weitere Informationen:

<http://www.e-rare.eu>

<http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/2541.php>

Marie Curie COFUND

Das Programm Marie Curie COFUND ko-finanziert regionale, nationale und inter-nationale Fellowship-Programme.

- Zielgruppe der Fördermaßnahme: öffentliche Einrichtungen, Forschungseinrichtungen und Forschungsförder-einrichtungen, die Fellowship-Programme für erfahrene Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen anbieten.
- Gesamtbudget der Ausschreibung: 90 Mio. EURO

Deadline: 17. Februar 2011
(17:00 Uhr, Ortszeit Brüssel)

Weitere

Informationen: http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.PeopleDetailsCallPage&call_id=381

Sonstige Drittmittel

Eppendorf Award for Young European Investigators

The Eppendorf Award for Young European Investigators is presented to young scientists for outstanding achievements in the field of biomedical research based on methods of molecular biology. The Award is presented in partnership with the scientific journal Nature.

Prize money: 15.000 EURO

Deadline: 15. Januar 2011

Further Informations:

<http://www.eppendorf.com/int/?action=survey&surveyident=YOUNGAWARDREG>

Innovationspreis der Stiftung Familie Klee

Die Stiftung Familie Klee verleiht im Jahr 2011 für eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit den Innovationspreis in Höhe von 15.000 EURO an eine Person oder eine Arbeitsgruppe für eine wissenschaftliche Leistung, die "es durch neuartige Kombination medizinischer und technischer Kenntnisse ermöglicht, Krankheiten zu heilen, ihre Therapie zu verbessern oder die Auswirkungen der Krankheit zu mildern" (Gerhard Klee).

Einzureichen sind:

- Die angefertigte Arbeit in zweifacher Ausfertigung
- Eine bis zu drei Seiten umfassende Kurzdarstellung des Innovationsgehaltes der Arbeit mit

einer Auflistung der beteiligten
Wissenschaftler

- Den Nachweis der klinischen Erprobung (bei Technikern), bzw. des technischen Innovationsgehaltes (bei Medizinerinnen)
- Lebenslauf des Bewerbers /der Bewerberin
- Verwendungszweck des Preisgeldes

Bewerbungen an:

Prof. Dr. med. Reinhard Burk
Augenklinik
Teutoburger Str. 50
33604 Bielefeld
oder

Prof. Dr.-Ing. M. Pandit
Postfach 3049
67653 Kaiserslautern

Deadline: 15. Januar 2011

Weitere Informationen:

<http://www.s-fk.de/ausschreibung.htm>

Deutscher Innovationspreis Medizin 2011

Mit dem Preis zeichnet die Herbert-Worch-Stiftung vorbildliche Wissenschaftler für hervorragende Forschungsergebnisse und den erfolgreichen Transfer und die Nutzung in der medizinischen Praxis aus. Ausgezeichnet wird eine wissenschaftliche Leistung,

- deren Anwendungsfähigkeit gesichert oder sehr wahrscheinlich ist,
- die einen bedeutenden therapeutischen Fortschritt darstellt,
- die mindestens dem internationalen Stand der Technik entspricht,
- und die nicht länger als 5 Jahre zurückliegt.

Der Deutsche Innovationspreis Medizin ist mit 100.000 EURO dotiert. Die Bereitstellung des Preisgeldes erfolgt aus den laufenden Vermögenserträgen der Herbert-Worch-Stiftung. Der Preisträger erhält das Preisgeld zur persönlichen Verwendung.

Berücksichtigt werden Ergebnisse, die in den Jahren 2006 bis 2010 erreicht wurden. Nominierungen können durch Dritte, die Jury und die Herbert-Worch-Stiftung erfolgen. Eine Eigenbewerbung ist zulässig.

Die Bewerbungen sind schriftlich per Post und wenn möglich zusätzlich elektronisch per Email an folgende Adresse zu senden:
Herbert-Worch-Stiftung
Kaiserplatz 10
D-53113 Bonn

Deadline: 28. Januar 2011

Weitere Informationen:

http://www.dmykg.de/fileadmin/download/Veranstaltungen_2011/Deutscher_Innovationspreis_Medizin_Ausschreibung_2011.pdf

Ingrid zu Solms- Wissenschaftspreis für Medizin

Der IzS-Wissenschaftspreis für Medizin wird an Frauen vergeben, die eine richtungsweisende, wissenschaftliche Publikation auf dem Gebiet der Grundlagenforschung für die klinische Medizin veröffentlicht haben. Eingereicht werden können Habilitationsschriften oder Originalarbeiten (mit peer review), die nicht älter als 2 Jahre sind.

Der Preis ist mit 10.000 EURO dotiert. Die obere Altersgrenze liegt bei Vollendung des 40. Lebensjahres.

Bewerbungen werden mit Lebenslauf und Publikationsliste (elektronisch) an:

Ingrid zu Solms Stiftung
Deutschherrnufer 51
60594 Frankfurt/Main
Email: drzusolmsw@aol.com

Die Preisträgerinnen werden automatisch Mitglied der Ingrid zu Solms-Fellowship. Diese sieht ihre Aufgabe in der gegenseitigen Stützung betreffend der wissenschaftlichen Karriere und der wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Selbst- Coaching).

Deadline: 31. Januar 2011

Weitere Informationen:

<http://www.ingrid-zu-solms-stiftung.de/Wissenschaft.html>

Innovationspreis Stoßwellentherapie

Der DIGEST-Innovationspreis 2011 in Höhe von 3.000 EURO wird von der Deutschsprachigen Internationalen Gesellschaft für extrakorporale Stoßwellentherapie (DIGEST) für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten aus klinischer und experimenteller Forschung aus dem deutschsprachigen Raum zur Thematik der medizinischen Stoßwellentherapie auf dem Gebiet der Traumatologie ausgeschrieben.

Bewertet werden gleichermaßen klinische Studien als auch Grundlagenforschung, wobei eine klinische Studie bei gleichem

Ranking bevorzugt behandelt wird, weil durch sie erst relevante Behandlungsempfehlungen zu erstellen sind. Die Preiskommission prüft die Arbeiten nach folgenden Kriterien:

- Wissenschaftlicher Wert
- Methodik der wissenschaftlichen Untersuchung
- Klarheit der Darstellung von Fragestellung und Ziel der Untersuchung
- Diskussion der Ergebnisse unter Berücksichtigung der einschlägigen Literatur
- Breitenwirksamkeit
- Die Originalität der Fragestellung

Deadline: 28. Februar 2011

Weitere Informationen:

http://www.stooswellentherapie.org/redaktion/_data/DIGEST-Innovationspreis.pdf

Deutscher Studienpreis 2011

Der Deutsche Studienpreis zeichnet jährlich die besten deutschen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen aus. Für substantielle und innovative Forschungsbeiträge vergibt die Körber-Stiftung Preise im Gesamtwert von über 100.000 EURO, darunter drei Spitzenpreise à 30.000 EURO. Der Deutsche Studienpreis zählt damit zu den höchstdotierten wissenschaftlichen Nachwuchspreisen in der Bundesrepublik.

Die Ausschreibung richtet sich an Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die im Jahr 2010 mit magna oder summa cum laude promoviert haben.

Deadline: 01. März 2011

Weitere Informationen:

<http://www.koerber-stiftung.de/wissenschaft/deutscher-studienpreis/teilnehmen/teilnahmebedingungen.html>

Hans und Bianca Moser Förderungspreis auf dem Gebiet der Translationellen Krebsforschung

Das Kuratorium der Hans und Bianca Moser-Stiftung hat im März 2010 beschlossen, neben Forschungs- und Ausbildungsprojekten auch die besten Publikationen auszuzeichnen. Mit diesem Förderungspreis sollen wissenschaftliche Publikationen auf dem Gebiet der Krebsforschung ausgezeichnet werden. Die Publikationen sollen im Jahr vor der Ausschreibung in einem wissenschaftlichen Peer-Review Journal zur Publikation gelangt oder nachweislich zur Publikation durch ein ausgezeichnetes wissenschaftliches Journal mit Peer Review System angenommen worden sein.

Voraussetzungen:

- Der Förderungspreis wird für in einem ausgezeichneten wissenschaftlichen Journal im Jahr 2009 publizierte oder im Jahr 2009 nachweislich zur Publikation angenommene wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Krebsforschung verliehen.
- Um den Preis bewerben können sich ausschließlich die Erstautoren dieser Publikationen, die den akademischen Grad eines Dr.med.univ. besitzen oder sich nachweislich in Ausbildung zu diesem befinden, und
- das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Dotierung: 3.000 EURO

Bewerbungen in Form einer 5-facher Kopie der eingereichten Publikation zu richten an:

Der Kurator der Hans und Bianca Moser-Stiftung

Univ.Prof.Dr.Christoph Zielinski, z.Hdn.
Frau Karin Tentulin-Wawra

Rektorat der Medizinischen Universität
Wien

Spitalgasse 23
1090 Wien

Betreff: „Förderungspreis der Hans und Bianca Moser-Stiftung und der OeGHO“

Deadline: 15. März 2011

Weitere Informationen:

<http://www.meduniwien.ac.at/krebsforschung/news/hans-und-bianca-moser-foerederungspreis-auf-dem-gebiet-der-translationellen-krebsforschung/>

Ars legendi-Fakultätenpreis 2011

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft lobt gemeinsam mit dem Medizinische Fakultätentag zum zweiten Mal den „Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in der Medizin“ aus. Der Preis ist mit 30.000 EURO dotiert.

Der Preis der Medizin wird an eine Wissenschaftlerin oder einen Wissenschaftler für herausragende und innovative Leistungen in Lehre, Prüfung, Beratung und Betreuung an Medizinischen Fakultäten verliehen. Für die Auszeichnung ist neben einer exzellenten Didaktik und Lehrqualität ausschlaggebend, inwieweit der Preisträger/die Preisträgerin über die eigenen Lehrveranstaltungen hinaus Impulse für die Weiterentwicklung der Lehre in der

Hochschulmedizin gegeben hat. Für Eigenbewerbungen sowie für Vorschläge seitens der Fakultäten und Fachschaften gibt es Formulare, die unter www.mft-online.de abgerufen werden können. Der Preis wird auf dem 72. Ordentlichen Medizinischen Fakultätentag am 23. Juni 2011 in Rostock übergeben.

Deadline: 15. März 2011

Weitere Informationen:

http: www.mft-online.de

Fritz-Scheler-Stipendium 2011

Die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie fördert Forschungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftlern, die sich mit der Prävention von Nierenerkrankungen beschäftigen.

Anträge können sowohl aus dem Bereich der Grundlagenfächer, der klinisch-theoretischen Fächer und der klinischen Fächer gestellt werden. Die Altershöchstgrenze liegt bei 38 Jahren.

Dotierung: 25.000 EURO.

Anträge sind entweder papierschriftlich oder elektronisch einzureichen.

Prof. Dr. med. W. Riegel
Vorsitzender des Vorstandes der
Deutschen Nierenstiftung
Klinikum Darmstadt
Medizinische Klinik III
Grafenstraße 9
64283 Darmstadt
Email: w.riegel@nierenstiftung.de

Deadline: 08. Mai 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgfn.eu/?id=36#c84>

Nils-Alwall-Preis 2011

Die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie schreibt den Nils-Alwall-Preis aus. Er dient der Auszeichnung und Förderung von Wissenschaftler/innen, die auf dem Gebiet der Klinischen Nephrologie (einschließlich Dialyseverfahren, sonstige extrakorporale Eliminationsverfahren und Nierentransplantation) arbeiten.

Der Preis besteht aus der Nils-Alwall-Medaille, der Preisurkunde und der Preissumme von 10.000 EURO. Der Preis kann ggf. unter zwei Bewerbern aufgeteilt werden.

Bewerber/innen, die in der Regel nicht älter als 45 Jahre sein sollten, können eine wissenschaftliche Arbeit, deren Bezug zur Klinik direkt oder indirekt eindeutig vorhanden sein muss, einreichen. Es muss sich um eine Arbeit (nicht mehrere) handeln, die bisher nicht publiziert ist oder deren Publikation nicht länger zurückliegt als ein Jahr. Habilitationsschriften können ebenso wenig berücksichtigt werden wie Arbeiten, die bereits mit einem anderen Preis ausgezeichnet wurden.

Bewerbungen bitte per Email an die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie:
gs@dgfn.eu

Deadline: 8. Mai 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgfn.eu/?id=36#c79>

Förderprogramme

Details der im Folgenden aufgelisteten Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

- alle Programm *ohne* Deadline -

DFG

Startförderung - Maßnahmenpaket für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Projektförderung über privilegierten DFG-
Erstantrag

www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/programminformationen/info_wissenschaft_09_32/index.html

Rotationsstellen für Ärztinnen und Ärzte

Befristete Freistellung aus der Klinik für
Forschungsvorhaben

www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/rotationsstellen/index.html

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von
Forschungsaufenthalten im Ausland plus
Sach- und Reisemittelzuschuss

www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/kompakt/index.html

NIH/DFG Research Career Transition Awards Program

Projektmittel plus eigene Stelle; 2-3 Jahre
in USA + 2-3 Jahre in Deutschland

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/nih_dfg/index.html

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt
und eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt
und eigener Stelle für Habilitierte

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von
innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Bilaterale Kooperationen

Förderung kurzer Gastaufenthalte im
Ausland, gemeinsamer Events und
Reisekosten

www.dfg.de/foerderung/programme/internationales/bilaterale_kooperationen/index.html

Kongressreisen ins Ausland

Tagungsgebühren und Reisekosten

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/11450.de.html>

BMBF

Leopoldina Post-doc Stipendien

2-3-jährige Förderung von
Forschungsaufenthalten in einem
Gastlabor plus Sachmittelzuschuss

http://www.leopoldina-halle.de/cms/fileadmin/user_upload/leopoldina_downloads/LFP_Merkblatt2007.pdf

Deutsche Krebshilfe

Einzelprojekte

Finanzierung kliniknaher onkologischer
Grundlagenforschung; Sach- Personal-
und Reisemittel – auch eigene Stelle

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/forschung_leitfaden_normalverfahren.pdf

Klinische Studien

Finanzierung von nicht-kommerziellen
Krebstherapie-Studien

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/therapiestudien_leitfaden.pdf

Verbundprojekte

2-3-jährige Förderung interdisziplinärer,
onkologischer Projekte; Sach-, Personal-
und Reisemittel

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/verbund_merkblatt.pdf

Mildred-Scheel Postdoc-Stipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von
Forschungsaufenthalten in einem
Gastlabor plus Reisemittelzuschuss

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/stipendien_merkblatt.pdf

Max-Eder- Nachwuchsgruppenprogramm

Bis zu 2-jährige Forschungsaufenthalte in
einem Gastlabor; Projekt- und Reisemittel
– auch eigene Stelle

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/max-eder_leitfaden.pdf

Wilhelm Sander-Stiftung

Onkologische, klinisch- experimentelle Forschungsprojekte

Sach-, Personal- und Reisemittel

www.sanst.de

Walter Schulz-Stiftung

Preis für besondere Leistungen auf dem
Gebiet Tumorbiologie/Tumorimmunologie;
Dotierung: 25.000 EURO

www.walter-schulz-stiftung.de/forschungspreis.html
www.walter-schulz-stiftung.de/image/foerderantrag.pdf

Meldungen

Schnittkulturen primärer Tumoren als Modell für neue Ionenstrahlen-Therapie

Grundlage dieser Studie ist eine an der Universität Frankfurt entwickelte Technik, die es erlaubt, Gewebekulturen von bestimmten menschlichen Tumoren herzustellen. Das von Patienten entnommene, frische Tumorgewebe wird so präpariert, dass es über Wochen am Leben bleibt. Weil diese Proben weitgehend den natürlichen Begebenheiten im Patienten entsprechen, können die Wissenschaftler bei der Bestrahlung Effekte beobachten, wie sie auch bei der Behandlung in vivo auftreten. Insbesondere sind die Wissenschaftler dabei auch am Bystander-Effekt interessiert. Dies ist bei bisherigen Testverfahren mit künstlichen Zellproben oder in Tierversuchen nur sehr eingeschränkt möglich.

Das Schnittkulturmodell ermöglichte es nun Strahleneffekte einer Ionenstrahlenquelle auf Tumorzellen und ihre Umgebung in vitro zu erforschen. Die am GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung in Darmstadt entwickelte Strahlentherapie mit Ionenstrahlen zeichnet sich im Modell durch hohe Heilungsraten und geringe Nebenwirkungen aus. Die Wirkung der Ionenstrahlen hängt dabei offenbar nicht nur von der Beschaffenheit des Tumors ab, sondern darüber hinaus auch von der genetischen Voraussetzung und den Lebensumständen eines Patienten.

Möglicherweise kann die Schnittkultur zukünftig auch für weitere Strahlenquellen und diverse solide Tumorentitäten als Testmodell dienen.

Weitere Informationen:

<http://www.gsi.de/portrait/presse/Pressemeldungen/17122010.html>

Spezifisches EU-Programm "Zusammenarbeit"

Die EU hat ein Strategiepapier der "Biological and Medical Science Research Infrastructures" veröffentlicht. Auf der Roadmap 2008 von ESFRI (Europäisches Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen, FIS) sind 10 FIS aus dem Bereich der Lebenswissenschaften vertreten, die ihr gemeinsam erstelltes Strategiepapier "Meeting Europe's Challenges: The Role and Importance of Biological and Medical Sciences Research Infrastructures" am 25./26. Oktober in Brüssel vorgestellt haben. Das Strategiepapier enthält Informationen darüber, wie sich die lebenswissenschaftlichen FIS den "Grand Challenges" stellen können und welche Maßnahmen hierzu notwendig sind. Darüber hinaus werden der ESFRI Prozess, die zehn lebenswissenschaftlichen FIS und deren Ziele vorgestellt.

Weitere Informationen:

http://www.nks-lebenswissenschaften.de/aktuelles/Download/dat_fi_l_1058

Neuer Regulationsmechanismus bei der Zellteilung

Einen bisher unbekanntem Steuermechanismus bei der Zellteilung haben Forscher der Universität Heidelberg gemeinsam mit Kollegen aus Leicester entschlüsselt. Das Team um Biochemiker Elmar Schiebel hat dazu zwei Moleküle untersucht, die zuvor nur als Bestandteile der Tumorphemmung bekannt waren und für das kontrollierte Wachstum von Organen von Bedeutung sind. Wie die Wissenschaftler zeigen konnten, sind die beiden Moleküle aber auch an der Teilung der Centrosomen beteiligt.

Eine Zelle durchläuft von Beginn ihrer Entstehung bis hin zur ihrer Teilung einen streng regulierten Zellzyklus. Vor jeder Zellteilung müssen nicht nur die Chromosomen verdoppelt werden, sondern auch die Centrosomen. Diese Zellorganellen sorgen für die Organisation der Spindelfasern, die wiederum für die Trennung der Chromosomen im Prozess der Zellteilung verantwortlich sind. Der Centrosomen-Zyklus muss genau mit dem Chromosomen-Zyklus abgestimmt werden, um Chromosomenverluste zu vermeiden. Dabei ist es wichtig, dass die verdoppelten und zunächst noch miteinander verbundenen Centrosomen zu Beginn der Mitose getrennt werden.

Das Heidelberger Wissenschaftlerteam konnte gemeinsam mit Kollegen der University of Leicester zeigen, dass an der Centrosomen-Teilung die Moleküle Mst2 und hSav1 beteiligt sind. Die beiden Moleküle tragen zusammen mit einem Enzym Nek2A-Kinase dazu bei, die zunächst noch aneinanderhängenden Tochtercentrosomen voneinander zu lösen. Mst2 und hSav1 waren bisher nur

als Bestandteile eines Tumorsuppressorwegs bekannt.

Für die Auflösung der Centrosomenverknüpfung wird zudem das Motorprotein Eg5 benötigt, gegen das derzeit Inhibitoren als Antikrebsmedikamente klinisch getestet werden. Die neuen Forschungsergebnisse weisen daher darauf hin, dass auch Mst2 und Nek2A mögliche Angriffspunkte für neue Krebsmedikamente in Kombination mit Eg5-Inhibitoren sein könnten.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21076410>

Weitere Informationen:

<http://www.zmbh.uni-heidelberg.de/Schiebel>

Linearbeschleuniger mit integriertem CT optimiert Strahlentherapie

Hauptmerkmal des neuen Linearbeschleunigers der Fa. Elekta, der an der Klinik für Strahlentherapie und Onkologie des Klinikums Frankfurt getestet wird, ist ein integrierter Computertomograph, der eine hochauflösende 3D-Bildgebung ermöglicht. Mit dieser "image-guided radiotherapy" (IGRT) können Bewegungen und Veränderungen des Tumors und des gesunden Gewebes während der Bestrahlung exakt dargestellt werden.

Zur weiteren Ausstattung zählt ein Mikro-Multileafkollimator (micro-MLC), bei dem schmale Bleilamellen nach computergestützter Planung die erforderlichen Therapiestrahlen zur zielgenauen Bestrahlung bündeln. Zusätzlich wird die

Behandlungszeit deutlich verkürzt: Bei der Volumetric Modulated Arc Therapie (VMAT) wird die Behandlung als Rotationsbestrahlung durchgeführt. Während der Bestrahlung dreht sich der Linearbeschleuniger um den Patienten, während fortlaufend durch den MLC Feldgröße und -form dem Zielvolumen adaptiert werden.

Die Summe der Features des neuen Linearbeschleunigers optimiere den Therapieerfolg, so resumieren die Frankfurter Klinker. Ob das Gerät auch für urologische Tumoren geeignet sein wird, bleibt zu evaluieren.

Weitere Informationen:

<http://www.kgu.de>

Zentrale Deutsche Biobanken-Infrastruktur

TMF, Fraunhofer IBMT und sechs Biobankpartner legen den Grundstein für eine zentrale Deutsche Biobanken-Infrastruktur.

Obwohl überwiegend mit öffentlichen Mitteln aufgebaut, sind Biobanken für externe Forscher bisher nur sehr eingeschränkt zugänglich. Dies soll sich ab 22. November 2010 ändern, wenn die ersten sechs deutschen Biobanken in einer »Abstimmungskonferenz« in Berlin ihre Zusammenarbeit beim Aufbau des »Projektportals im Deutschen Biobanken-Register« beginnen und gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik (IBMT) und der TMF-Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V.

den Grundstein für eine zentrale deutsche Biobanken-Infrastruktur legen.

Das Projektportal wird vom BMBF gefördert und soll mittelfristig alle großen Biobanken für externe Forschungsprojekte erschließen, die im Deutschen Biobanken-Register der TMF registriert sind (www.biobanken.de).

Die folgenden Biobanken beteiligen sich als erste am Aufbau des Projektportals:

- BioPsy (Neuropsychiatrische Erkrankungen, Mannheim)
- CNHF (Herzinsuffizienz, Berlin)
- Komp-Net HIV/AIDS (HIV/AIDS, Bochum)
- Pediatric Diabetes Biobank (Diabetes bei Kindern, Ulm)
- SepNet Biobank (Sepsis, Jena)
- SHIP (Epidemiologische Gesundheitsstudie, Greifswald)

Die bisherigen sechs Biobanken enthalten jeweils Zehntausende Proben und Datensätze von Patienten sowie über 4 000 Probanden und ein Vielfaches an Proben der epidemiologischen Gesundheitsstudie »Study of Health in Pomerania« (SHIP). Weitere Biobanken sind eingeladen, sich am Projektportal zu beteiligen. In Zukunft soll eine Infrastruktur geschaffen werden, die allen Forschern den Zugang zu den verschiedenen deutschen Humanbiobanken über das Internet und eine zentrale Datenbank ermöglicht.

Über die **TMF**:

Die TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V. ist die Dachorganisation für die medizinische Verbundforschung in Deutschland. Sie stellt ihre Lösungen – von Gutachten über

generische Konzepte und IT-Anwendungen bis hin zu Schulungs- und Beratungsangeboten der Arbeitsgruppen – öffentlich und gemeinfrei zur Verfügung. Mit Förderung des BMBF baut die TMF derzeit auch das Deutsche Biobanken-Register auf.

Über das Fraunhofer **IBMT**:

Das Fraunhofer IBMT ist als international führender Technologieentwickler zur Kryokonservierung biologischer Materialien und zum Aufbau großer Kryobanken Partner und Dienstleister zahlreicher Biobanken, darunter auch CRIP-Partner. Management und IT-Expertise der CRIP sind seit 2007 mit der Gruppe »Biodatenbanken« am Fraunhofer IBMT angesiedelt.

Über **CRIP**:

Die »Central Research Infrastructure for molecular Pathology« (kurz: CRIP) ist die zentrale Infrastruktur für molekularpathologische Forschung und macht die Biobanken der Partner auf einmal für Forschungsprojekte zugänglich. CRIP Partner sind bisher: Charité Universitätsmedizin Berlin (Campus Benjamin Franklin und Campus Mitte), Klinikum r.d. Isar / TU München, Medizinische Universität Graz und Universitätsklinikum Erlangen.

Weitere Informationen:

<http://crip.fraunhofer.de>

<http://www.biobanken.de>

<http://www.ibmt.fraunhofer.de>

<http://www.tmf-ev.de>

<http://www.zi-mannheim.de/biobank.html>

<http://www.knhi.de/Kompetenznetz/Aktuelles/index.jsp>

<http://www.kompetenznetz-hiv.de>

<http://buster.zibmt.uni-ulm.de/peda-gs>

<http://www.kompetenznetz-sepsis.de>

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/cm/fv/ship.html>

Kryotechnologie und Logistik als Dienstleistung

Das Unternehmen BioKryo GmbH bietet am Standort Sulzbach/Saar die Kryolagerung von therapeutisch wertvollem biologischem Material, wie z.B. Stammzellen oder Gewebeproben an. In dem Spin-Off des IBMT wurden über zehn Jahre Erfahrung in der Kryotechnologie und der Stammzellforschung eingebracht. Nun ist es möglich, auch für Kunden aus z.B. der Biotechnologie- und der Pharmabranche, die angebotene hoch spezialisierte Tieftemperaturlagerung, in der sie z.B. wertvolle Zelllinien als Back-Up aufbewahren können, anzubieten. Die BioKryo GmbH besitzt eine Herstellungserlaubnis nach § 20c AMG für die Lagerung von therapeutischem Gewebe oder Stammzelllinien.

Die BioKryo GmbH präsentierte jüngst auf der MEDICA das System »Lighthouse« zur automatischen Identifizierung und Erfassung kryokonservierter Proben. In Verbindung mit den intelligenten Probenröhrchen der Firma Perma Cryo Technology GmbH können mit diesem System die Proben in kalter Umgebung z.B. für eine Verschickung vorbereitet werden. Die Dokumentation dieses Prozesses erfolgt voll automatisch in einer speziellen Datenbank.

Zusammen mit weiteren Kooperationspartnern ist die BioKryo GmbH neben der Lagerung des biologisch wertvollen Materials in der Lage, diagnostische und logistische Dienstleistungen wie z.B. die HLA-Typisierung oder die weltweite Versendung von Proben durchzuführen.

Weitere Informationen:

<http://www.biokryo.com>



Symposium 2011



3. Symposium Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

**Hochdurchsatzanalysen für die Urologie
Größer - schneller: besser?**



Leitung
Priv.-Doz. Dr. med. Kerstin Junker
Prof. Dr. rer. nat. Helge Taubert

Universitätsklinikum Jena
Friedrich-Schiller-Universität



Jena, 17. bis 19. November 2011

Information, Registrierung und Abstracteinreichung:
<http://auf-symposium.dgu.de>

Deadline für Abstracts: 03. 10. 2011



Information & Anmeldung:

DGU-Forschung

Dr. Christoph Becker

Tel.: 0211 - 516096 30

Flyer: <http://www.dgu->

[forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_WS11.pdf](http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_WS11.pdf)

Online-Anmeldung: <http://auf-workshops.dgu.de>

Workshops 2011

Workshops 2011

AKADEMIE
der Deutschen Urologen

**CME-zertifizierte
Intensivkurse**

Tissue Engineering
Techniken für die Regenerative Medizin

Dienstag 22. bis Donnerstag 24. Februar 2011
Urologische Universitätsklinik Tübingen
Kursleitung: Prof. Dr. med. Karl-Dietrich Sievert

Proteomics
Goldstandards und neue Techniken

Montag 09. bis Mittwoch 11. Mai 2011
Urologische Universitätsklinik Jena
Kursleitung: PD Dr. med. Kerstin Junker

Proteinbiochemie in der Zellbiologie
Charakterisierung von Proteinfunktionen / Signaltransduktion

Montag 10. bis Mittwoch 12. Oktober 2011
Urologische Universitätsklinik der TU München
Kursleitung: Dr. rer. nat. Roman Nawroth

Funktionelle Tumorzellkultur
Invasion, Migration und Angiogenese

Montag 07. bis Mittwoch 09. November 2011
Urologische Universitätsklinik Homburg/Saar
Kursleitung: Prof. Dr. rer. nat. Gerhard Unteregger

Info & Anmeldung
DGU-Forschung
Dr. Christoph Becker
Tel: 0211 - 516096 30
<http://auf-workshops.dgu.de>

Urologisches Studienregister

Urologisches Studienregister

Site & Study Management System

- Darstellung aller urologischer Studien in Deutschland
- WHO-konform
- Kooperative Datenpflege nach GCP
- Transparenz für Ärzte, Patienten und Sponsoren
- Individualisierte Zugangsrechte
- Automatischer Datentransfer vorgesehen zu
 - Deutsches Register Klinischer Studien
 - ClinicalTrials.gov
- Exportfunktionen ersparen Doppeldokumentationen
- Optimierte Patienten-Rekrutierung

Eingabemasken (Bsp.)

URO-STUDY

Kenndaten

Kurztitel: URO-STUDY
Public Title: erforderlich

Titel: Klinische Studie Urologie: Eine multizentrische, randomisierte, doppelblinde Studie zum Vergleich der Wirksamkeit und Sicherheit von URO-STUDY gegen Placebo

Studienmerkmale

Merkmale:

- Phase I
- Phase IIa
- Phase IIb
- Phase III
- Phase IV
- Monozentrisch
- Multizentrisch
- Oligozentrisch
- Prospektiv
- Retrospektiv
- Randomisiert
- Placebo-kontrolliert
- Cross-over
- Einarmig

Studienzentrale der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. | Studie

Prüfplancode: ISRCTN: EudraCT: ClinicalTrials.gov: DRKS:
010-0071 | 2010-007122-75 | NCT00384551

Klinische Studie Urologie: Eine multizentrische, randomisierte, doppelblinde Studie zum Vergleich der Wirksamkeit und Sicherheit von URO-STUDY gegen Placebo

Status: Aktiv

Studienziel / Fragestellung

Primäres Prüfziel
Die Gesamt-Überlebenszeit, welche die Randomisierung bis zum Zeitpunkt des Todes

Sekundäre Prüfziele
Wirksamkeit von URO-STUDY gegen Behandlungsarme

Diagnose

www.dgu-studien.de

Das Studienregister der DGU ist ein kostenloses Angebot an alle Urologen, urologischen Studienzentren und Studienzentralen, ihre klinischen Studien über dieses neue Site & Management System zu dokumentieren und die verschiedenen Tools zu nutzen.

www.dgu-studien.de

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Klinische Studien sind unerlässlich, um Sicherheit und Effektivität medizinischer Behandlungsmaßnahmen bewerten zu können. Die DGU hat jetzt den Grundstein für den Aufbau eines nationalen urologischen Studienregisters gelegt, mit dem in Deutschland durchgeführte klinische Studien möglichst vollständig erfasst werden.

Das Konzept für das neue Studienregister ist mit dem Zentrum für klinische Studien in Köln und Unterstützung des Deutschen Cochrane Zentrums in Freiburg/Br. entwickelt und durch die AUO auf Praxistauglichkeit geprüft worden. Ziel ist, dass sich Ärzte, Betroffene und potenzielle Studienpartner rasch und übersichtlich über die Studienaktivitäten in der Urologie umfassend informieren können.

Das Studienregister wird von der DGU zur Verfügung gestellt und ist kostenlos zu nutzen. Wir laden Sie herzlich ein, auch Ihr Studienmanagement über dieses neue System zu erledigen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. med. Bernd Wullich
DGU-Vorstand für Forschungsförderung
Vorsitzender der AuF

Registrierung:

DGU FORSCHUNG

Dr. rer. nat. Christoph Becker
TEL 0211 - 516096 30
FAX 0211 - 516096 60
MAIL cbecker@dgu.de
WEB www.dgu-forschung.de